

der Univ.Bibl. in Wien, 1849 im Hofkammerarchiv tätig. Er gründete dann eine Sprachschule und unterrichtete auch am Polytechn. Inst. 1850–62 war er Dir. der Preßburger städt. Oberrealschule, ab 1862 Dir. des k. k. Blinden-Erziehungs-Inst. in Wien. P. entfaltete eine rege Wirksamkeit im Interesse der Blinden. Die Anstalt wurde zweckentsprechend umgestaltet, die Unterrichtsstufen vermehrt, das Lehrziel gehoben, ein größerer Unterstützungsfonds für entlassene Zöglinge gegründet und der Neubau der Anstalt ange-regt. P. fällt das Hauptverdienst an der Durchführung des Ersten Europ. Blinden-lehrer-Kongresses in Wien 1873 zu. P.s Gutachten war bei der Errichtung des Israelit. Blindeninst. in Wien-Hohe Warte sowie der niederöstr. Landes-Blinden-anstalt in Purkersdorf maßgebend. Er wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1873 auf der Wr. Weltausst. mit einer Silbernen Medaille.

W.: Tabellar. französ. Grammatik, 1839; Tabellar. französ. Grammatik für Anfänger, 1840; Vollständige italien. Orthoepie, 1842; Die Blinden-Bildungs-Anstalt, deren Bau, Einrichtung und Thätigkeit, 1865; J. W. Klein, 1867; Die Fürsorge für die Blinden von der Wiege bis zum Grabe, 1867; etc.

L.: *Blindenfreund*, 1883, S. 153; *Partisch*, Bd. 5, S. 41; *Wurzbach*; A. Mell, *Hdb. des Blindenwesens*, 1899, s. Reg.; ders., *Geschichte des k. k. Blinden-Erziehungs-Inst. 1804–1904*, 1904, s. Reg.; *Licht in die Dunkelheit. 150 Jahre Blindenerziehungsinst. in Wien 1804–1954, 1954 (mit Bibliographie)*; *Grillparzers Werke*, hrsg. von A. Sauer, Abt. 3, Bd. 6, 1915, S. 387. (A. Melhuber)

Pabst Heinrich Wilhelm, Landwirt. *Maar b. Lauterbach (Hessen), 26. 9. 1798; † Wien-Hütteldorf, 10. 7. 1868. Trat 1812 als landwirtschaftlicher Lehrling in die Dienste des Frh. v. Riedesel und wurde 1818 Wirtschaftsinsp. der Riedeselschen Güter. 1821 erhielt er eine Lehrerstelle am landwirtschaftlichen Inst. in Hohenheim, 1824 Ökonometrat; dann trat er in den württemberg. Staatsdienst und wurde Dir. der Ackerbauschule (Hohenheim). In dieser Zeit entstanden seine ersten bedeutenden Schriften über Landwirtschaft und Tierzucht. 1831 wurde ihm die Leitung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten im Land Hessen übertragen. P. gründete in Darmstadt eine höhere landwirtschaftliche Lehranstalt und rief 1837 die Wander-vmügl. dt. Land- und Forstwirte ins Leben. 1839 wurde er Dir. der landwirtschaftlichen Akad. Eldena in Greifswald, 1843 geheimer Finanzrat und Referent für Landeskulturanlagenheiten im preuß.

Min. in Berlin, im selben Jahr Dir. des landwirtschaftlichen Inst. in Hohenheim, 1850 Dir. der neugegründeten höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt in Ung.-Altenburg, der er im folgenden Dezennium durch sein Wirken zu hohem Ansehen ver-half. 1857 gehörte er zu den Mitbegründern der landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätefabrik im benachbarten Wieselburg. 1861 wurde er Min.Rat und Chef des Dep. für Bodenkultur im neu errichteten Min. für Handel und Volkswirtschaft in Wien. P. war nicht nur durch seine organisator. Fähigkeiten und durch seine ausgezeichneten fachlichen Kenntnisse eine hervor-ragende Persönlichkeit, sondern vermochte auch in zahlreichen, tw. mehrmals auf-gelegten Büchern sein großes Wissen einem weiten Leserkreis zugänglich zu machen.

W.: Über die Verbesserung der Landwirtschaft, insbes. im Großherzogthume Hessen, 1823; Bei-trr. zur höheren Schafzucht mit bes. Rücksicht auf die Production der hochfeinen Wolle im Kg. Reich Württemberg und den angrenzenden Staaten, 1836; Anleitung zur Rindviehzucht, 1829, 4. Aufl. 1880; Lehrbuch der Landwirtschaft, 2 Bde., 1832, 7. Aufl. 1885, auch ung. und schwed.; Amtlicher Ber. über die Vermügl. dt. Landwirthe zu Dresden im October 1837, 1837; Anleitung zum Kartoffelbau mit Rücksicht auf die im Herbst 1845 zum Vorschein gekommene Kartoffelkrankheit und ihre Folgen, 1846; Anleitung zur besseren Cultur und Bereitung des Flachses, 1848; Landwirtschaftliche Erfahrun-gen von Hohenheim, 1849; Die landwirtschaftliche Taxationslehre, 1853, 3. Aufl. 1881; Über land-wirtschaftliche Fortbildungsschulen und Wander-lehrer, 1867; etc. Hrsg.: J. N. v. Schwerz, Land-wirtschaftlicher Nachlaß, 1845. Red.: Z. für die land-wirtschaftlichen Ver. des Großherzogthums Hessen, 1831–39.

L.: *Programm der Hohenheimer Akad. für 1859*, S. 8f.; H. Schreiber, H. W. P. und seine sächs. Mit-arbeiter, 1939; W. v. Hamn, in: H. W. P., *Lehrbuch der Landwirtschaft*, 7. Aufl. 1885, S. XIXff.; *Wurz-bach*; Kosch, *Das kath. Deutschland*; ADB; M. Armin, *Internationale Personalbibliographie 1800–1943*, 2. Aufl., Bd. 2, 1952; *Exner, Gewerbe und Er-findungen in Österreich*, Tl. 1, S. 38.

(K. Ehrendorfer)

Pabst Johann, Kaufmann und Politiker. * Hofkirchen a. d. Trattnach (OÖ), 21. 8. 1860; † Perchtoldsdorf (NÖ), 29. 12. 1926. Früh verwaist, trat er bald ins Berufsleben ein und war zunächst in einem pharmazeut. Laboratorium, dann im Handelsgewerbe tätig. Er machte sich mit 24 Jahren selbständig, bildete sich autodidakt. weiter und erregte durch verschiedene fachliche Veröffentlichungen die Aufmerksamkeit seiner Berufskollegen. 1894 wurde P. zum Vorsteher der Genossen-schaft der nicht handelsgerichtlich proto-kollierten Handelsleute in Wien gewählt, ab 1897 gehörte er der Handelssektion der Wr. Handelskammer an. 1907–11